

## **Umverteilung unter Kontrolle – wirklich?**

*Guido Aggeler, Mitglied der Geschäftsleitung SLPS*

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 14. März 2019

# Agenda

1. Einleitung
2. Exkurs
3. Fragestellung
4. Ökonomische Bewertung
5. Modelle – Variante Zinskomponente
6. Modelle – Variante Performanceabhängig
7. Modelle – Variante Deckungsgradabhängig
8. Zusammenfassung und Folgerungen

# Umverteilung im heutigen System

## Solidarität Vorsorgesystem

- Aktive Versicherte
- Rentenbezüger



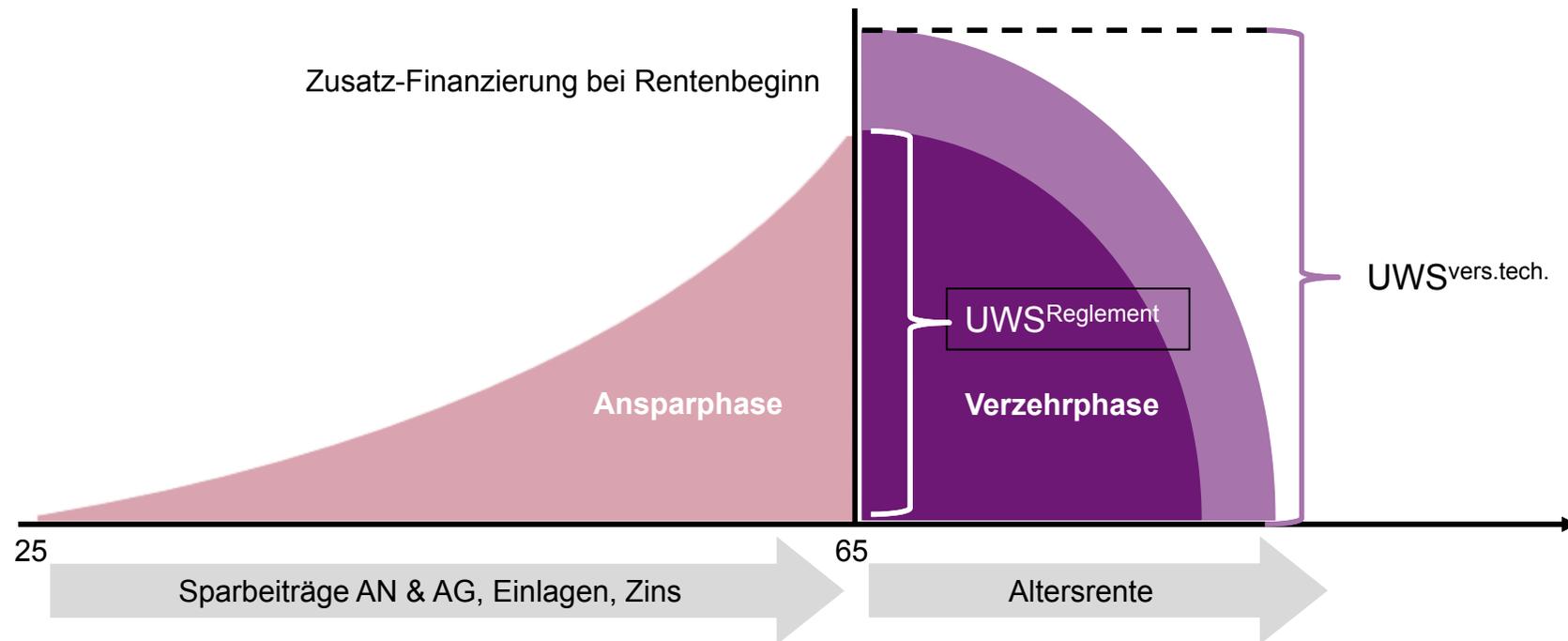
## Kollektivitätsprinzip

- Technische Elemente (Tod, Invalidität, etc.)

## Umwandlungssatz

- Pensionierungsverluste
- Überobligatorische Leistungen
- BVG-Schattenrechnung

# Umverteilung im Umwandlungssatz



- **BVG-Minimalkassen** müssen systematisch Quersubventionen zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezügern tragen.
- Pensionskassen mit **technisch nicht korrektem Umwandlungssatz** nehmen Quersubventionierungen zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezügern in Kauf.

# Marktentwicklung und Auswirkungen

		2002	2006	2010	2014	2015	2018
Umwandlungssatz	Umfrage	7.13	6.88	6.74	6.34	6.25	5.87
Technischer Zins		4.06	3.59	3.41	2.76	2.47	1.98
Umwandlungssatz BVG 2015 (P15)	Versicherungs- technisch	6.6	6.3	6.1	5.7	5.5	5.2
<b>Umverteilung der Rendite von aktiven Versicherten</b>		<b>0.8%</b>	<b>0.9%</b>	<b>0.9%</b>	<b>1.0%</b>	<b>1.1%</b>	<b>&gt;1.5%</b>

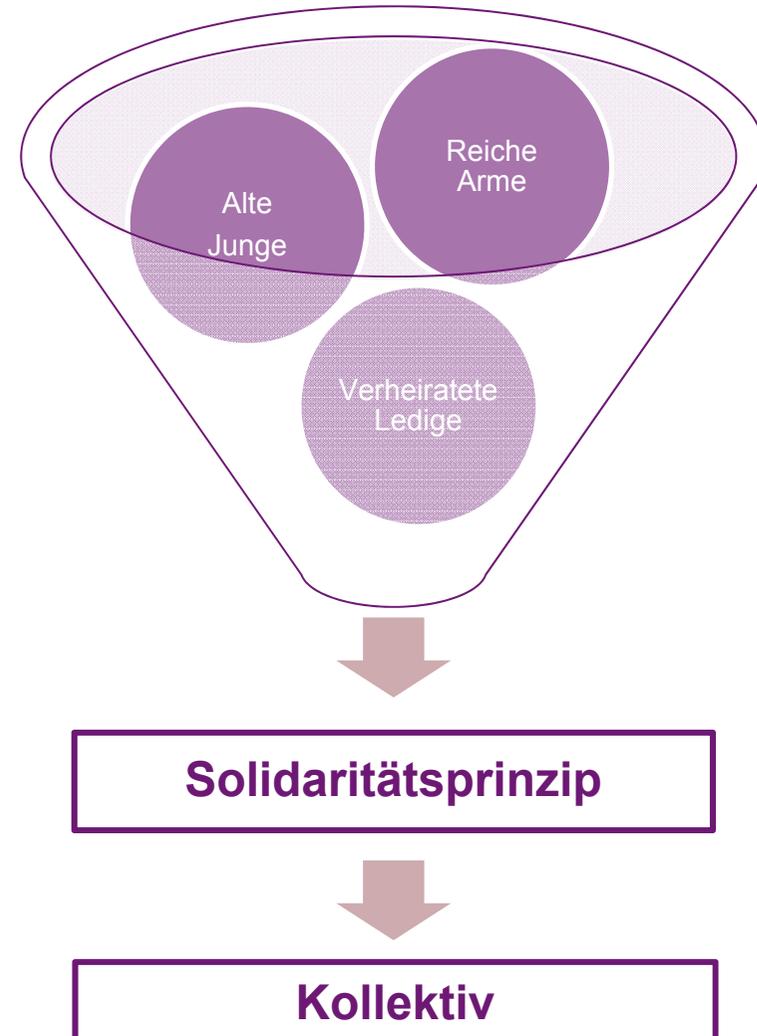
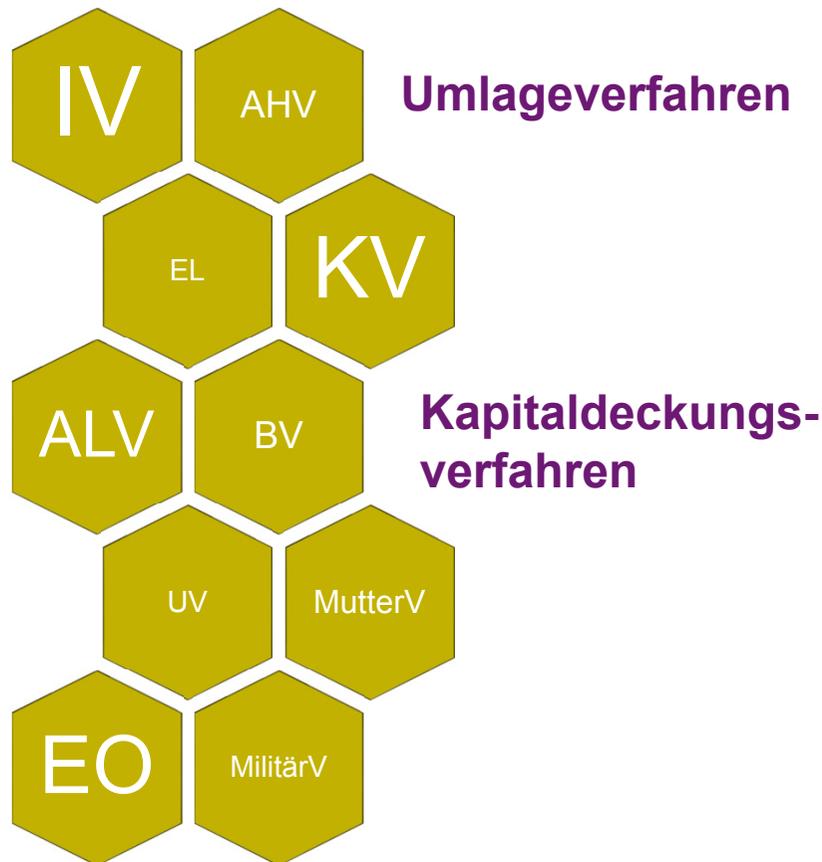
- Durchschnittliche Performance 2017: 7.64%
  - Durchschnittliche Verzinsung Aktive 2017: 2.50%
  - Durchschnittliche Performance Rentner 2017: 2.32%
- Im 2017: Umverteilung zu Gunsten Aktive



Die Performance wurde für die Verbesserung des Deckungsgrades verwendet

Quelle: Schweizer Pensionskassen 2002, 2007, 2011, 2015, 2018, Swissscanto Vorsorge AG

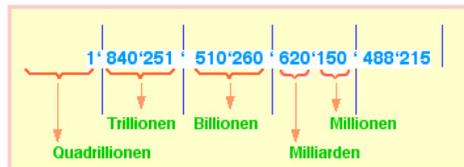
# Sozialversicherungen



# Welche Umverteilungen sind gewollt? Risiken?

Pensionierten-  
kinderrente

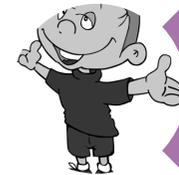
Gesetz der grossen  
Zahlen



Verheiratet vs.  
Ledige

arm vs. reich

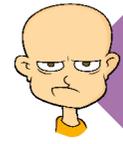
Gewinner vs.  
Verlierer



Alter: 25 - 34



Alter: 35 - 44



Alter: 45 - 65



Rentner

# Gibt es eine kontrollierte Umverteilung?



# Kassazinssätze von eidgenössischen Obligationen



Ökonomische Bewertung

KASSAZINSSÄTZE VON EIDGENÖSSISCHEN OBLIGATIONEN FÜR AUSGEWÄHLTE LAUFZEITEN



Per 31.12.2018

- Laufzeit 10 Jahre: -0.154%

Per 28.02.2019

- Laufzeit 10 Jahre: -0.236%

# Beispiel

in Mio. CHF	Pensionskasse A	Differenz	Pensionskasse A
Technischer Zinssatz	2%		ökon. Bewertung (-0.154%)
<b>Vorsorgevermögen</b>	<b>5'455</b>		<b>5'355</b>
Vorsorgekapital Aktive	2'971		2'971
Vorsorgekapital Rentner	2'053	442	2'495
<b>Total Vorsorgekapital</b>	<b>5'024</b>	<b>442</b>	<b>5'466</b>
Total technische Rückstellungen	75	5	80
<b>Total vers. techn. Verpflichtungen</b>	<b>5'099</b>	<b>447</b>	<b>5'546</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>107%</b>		<b>97%</b>

- Im vorliegenden Fall werden beim Wechsel von einer Bewertung mit einem technischen Zinssatz von 2% auf die ökonomische Bewertung direkt CHF 442 Mio. den Rentnern zugeteilt.
- Direkte Umverteilung per Stichtag

**Achtung: In Zukunft werden die aktiven Versicherten von der besseren Verzinsung profitieren.**

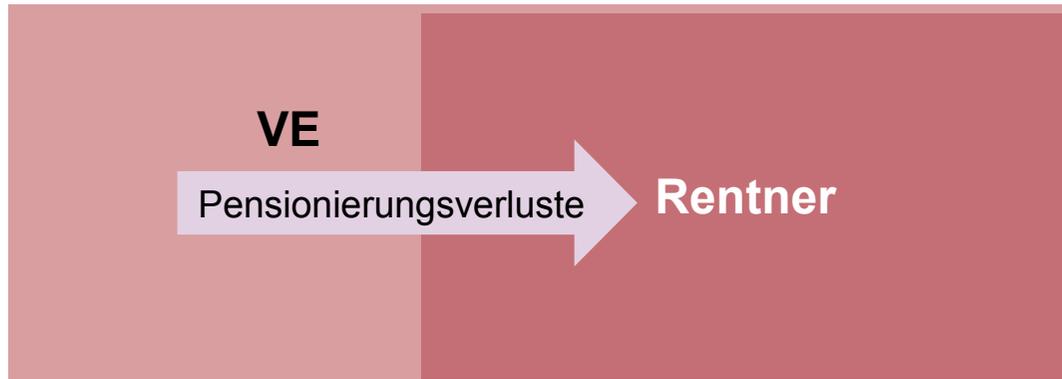
# Ökonomische Bewertung Super oder Trugschluss?



- Konsequenterweise müsste bei einer ökonomischen Bewertung der Umwandlungssatz versicherungsmathematisch korrekt berechnet werden. Leider ist dies nicht immer möglich:  
  
Folgen:
  - Tiefere Altersleistungen
  - Technischer Zinssatz schwankt
  - Umwandlungssatz schwankt
  - Hohe Pensionierungsverluste im BVG-nahen Bereich
- Im BVG-nahen Bereich bringt eine ökonomische Bewertung nicht den gewünschten Effekt.
- Wer finanziert die Pensionierungsverluste und wie hoch fallen diese in etwa aus?

# Ökonomische Bewertung Super oder Trugschluss?

Thema Pensionierungsverluste und ökonomische Bilanzierung:



Beispiel: Pensionierung eines Versicherten im Alter 65 mit einem Altersguthaben von CHF 1 Mio., UWS = 6.8%, UWS (ökonomisch) = 3.8%

Pensionierungsverlust = CHF 1 Mio. \* (6.8% - 3.8%) / 3.8% = CHF 0.79 Mio.,  
d.h. **79%** des Altersguthabens im Pensionierungsalter.

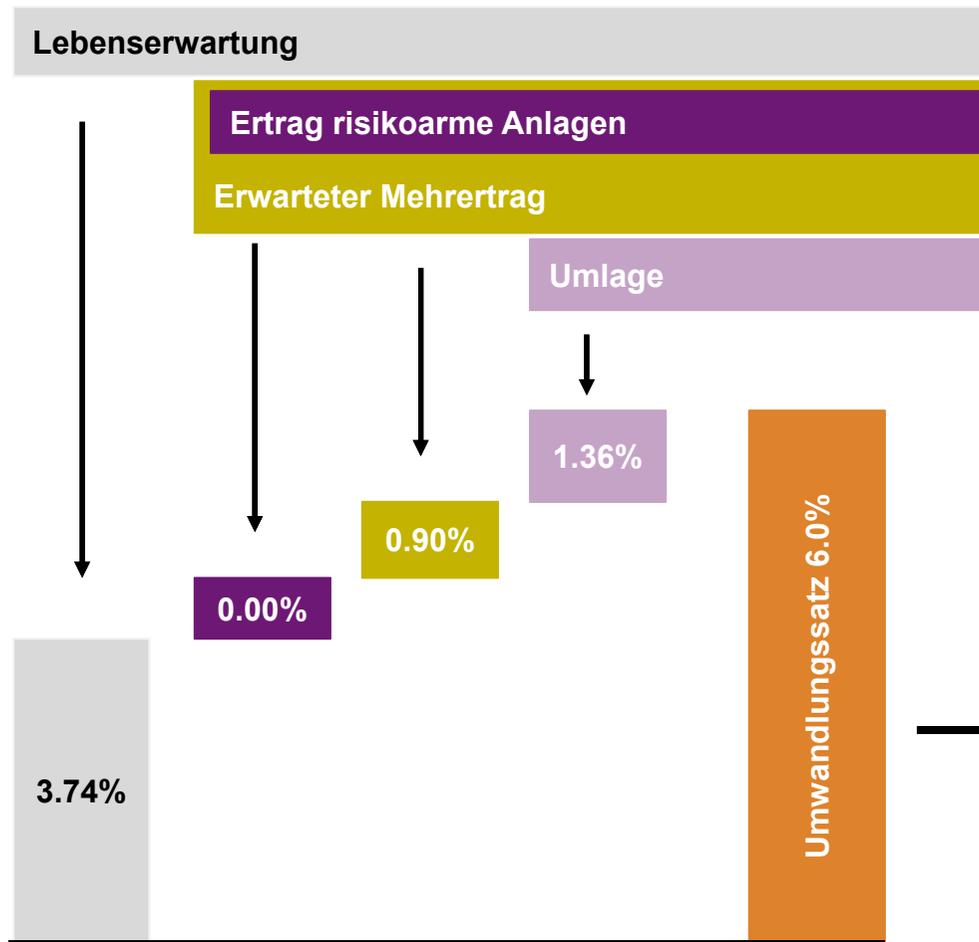
Wer finanziert diesen Betrag?

Bei der VE wird das durch die **aktiven Versicherten und Rentner** finanziert, d.h. die gesamte Stiftung.

# Variante 1: Umverteilung – mit Zinskomponenten

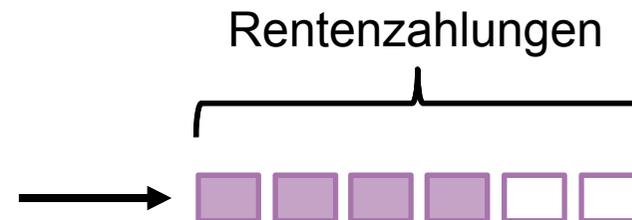


## UWS-Komponenten zerlegt



## Zins-Komponenten zerlegt

Risiko «zero»	aktuell 0.0%
Risiko «arm»	aktuell 0.0%
Risiko «durchschnittlich»	aktuell 1.5%
Umlage	aktuell 2.1%



# Variante 1: Umverteilung - mit Zinskomponenten



Herleitung des Umwandlungssatzes auf Basis einzelner Zinskomponenten.  
Berechnet mit Generationentafeln BVG 2015 für einen Versicherten im Alter 65.

**Annahme:** Umwandlungssatz = 6.0%

	Basis	Zins- Komponente 2019	UWS- Komponente 2019	Zins- Komponente 2034	UWS- Komponente 2034
<b>Lebenserwartung</b>	BVG 2010 Generationentafeln, 65-jähriger Mann	0.00%	3.74%	0.00%	3.57%
<b>Techn. Zins risikoarm</b>	10-jährige Bundesobligationen	0.00%	0.00%	0.81%	0.46%
<b>Erwarteter Mehrertrag</b>	Aktien 30%, Obligationen 50%, Immobilien 20% und erwarteter Renditen von SLAM	1.54%	0.91%	2.37%	1.49%
<b>Umlage</b>	Aktive Versicherte -> Rentner	2.08%	1.36%	0.70%	0.48%
<b>Umwandlungssatz fix festgelegt</b>		<b>3.62%</b>	<b>6.00%</b>	<b>3.88%</b>	<b>6.00%</b>

Im Jahr 2019 beträgt der Umverteilungseffekt 2.08% der Zins-Komponente oder 1.36 Prozentpunkte des Umwandlungssatzes.

Im Jahr 2030 wird von einem Mehrertrag von 2.37% ausgegangen. Somit reduziert sich die Umverteilung auf 0.7% der Zins-Komponente oder 0.48 Prozentpunkte des Umwandlungssatzes.

# Variante 1: Beispiel - Gedankenexperiment



Was geschieht, wenn **erwarteter Mehrertrag durch Mehrertrag** ersetzt wird **und keine Umlage geschehen darf**:

Zinskomponente	2019	2020	2021	2022
Lebenserwartung	0%	0%	0%	0%
Techn. Zins risikoarm	0%	0%	0%	0%
<del>Erwarteter</del> Mehrertrag	1.54%	5.70%	3.80%	-2.40%
Umlage (Vorgabe: muss Null sein)	0%	0%	0%	0%

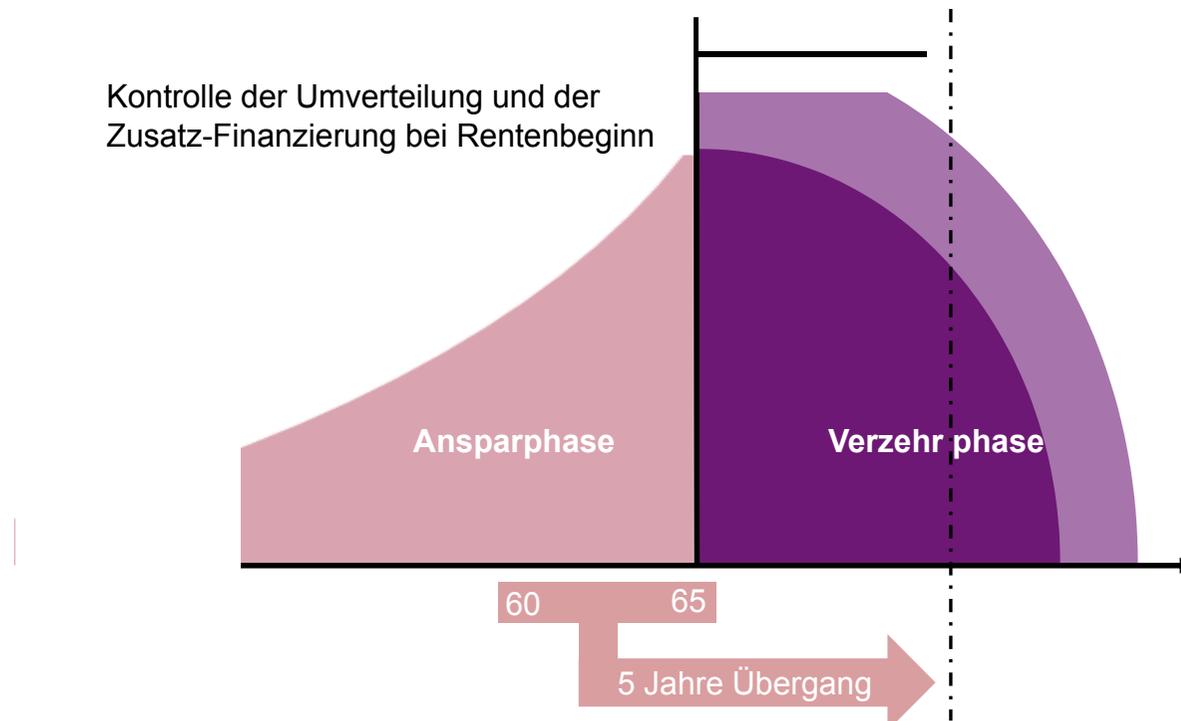
UWS-Komponente aus	2019	2020	2021	2022
Lebenserwartung	3.74%	3.74%	3.74%	3.74%
Techn. Zins risikoarm	0%	0%	0%	0%
<del>Erwarteter</del> Mehrertrag	0.91%	3.73%	2.38%	-1.21%
Umlage (Vorgabe: muss Null sein)	0%	0%	0%	0%
<b>Umwandlungssatz: Variabel</b>	<b>4.65%</b>	<b>7.47%</b>	<b>6.12%</b>	<b>2.53%</b>

- Extrem hohe Schwankungen auf den Umwandlungssätzen und daher keine praktikable Lösung

## Wichtig:

- Der erwartete Mehrertrag darf nicht zu stark schwanken, allenfalls sind **Glättungsmechanismen** einzuführen.
- Für den **Mehrertrag** könnten mehrerer Jahre genommen werden (historisch) oder die Zukunft
- Die **Grundrente** sollte fixiert und definiert werden, zusätzlich muss das BVG immer gewährleistet bleiben.
- Eine **Vermeidung der Umverteilung** zwischen Aktiven und Rentnern ist kaum möglich.

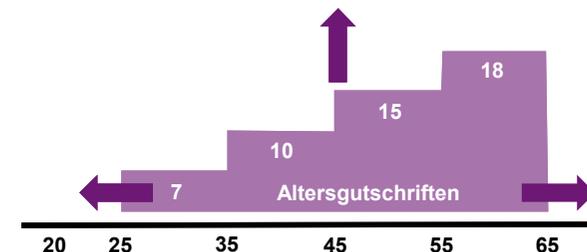
## Konzept – Kontrollierte Umverteilung



- Stiftungsrat begrenzt die **maximale Umverteilung in % der Rendite** (z.B. 1.5%)
- Bei Erreichen der vom Stiftungsrat **definierten maximalen Umverteilung wird der Umwandlungssatz** gesenkt (5-Jahres-Sicht und Übergangsgeneration)
- Resultat: höhere Verzinsung der Sparkapitalien, schnelleres Äufnen der Wertschwankungsreserve

## Konzept - kontrollierte Umverteilung

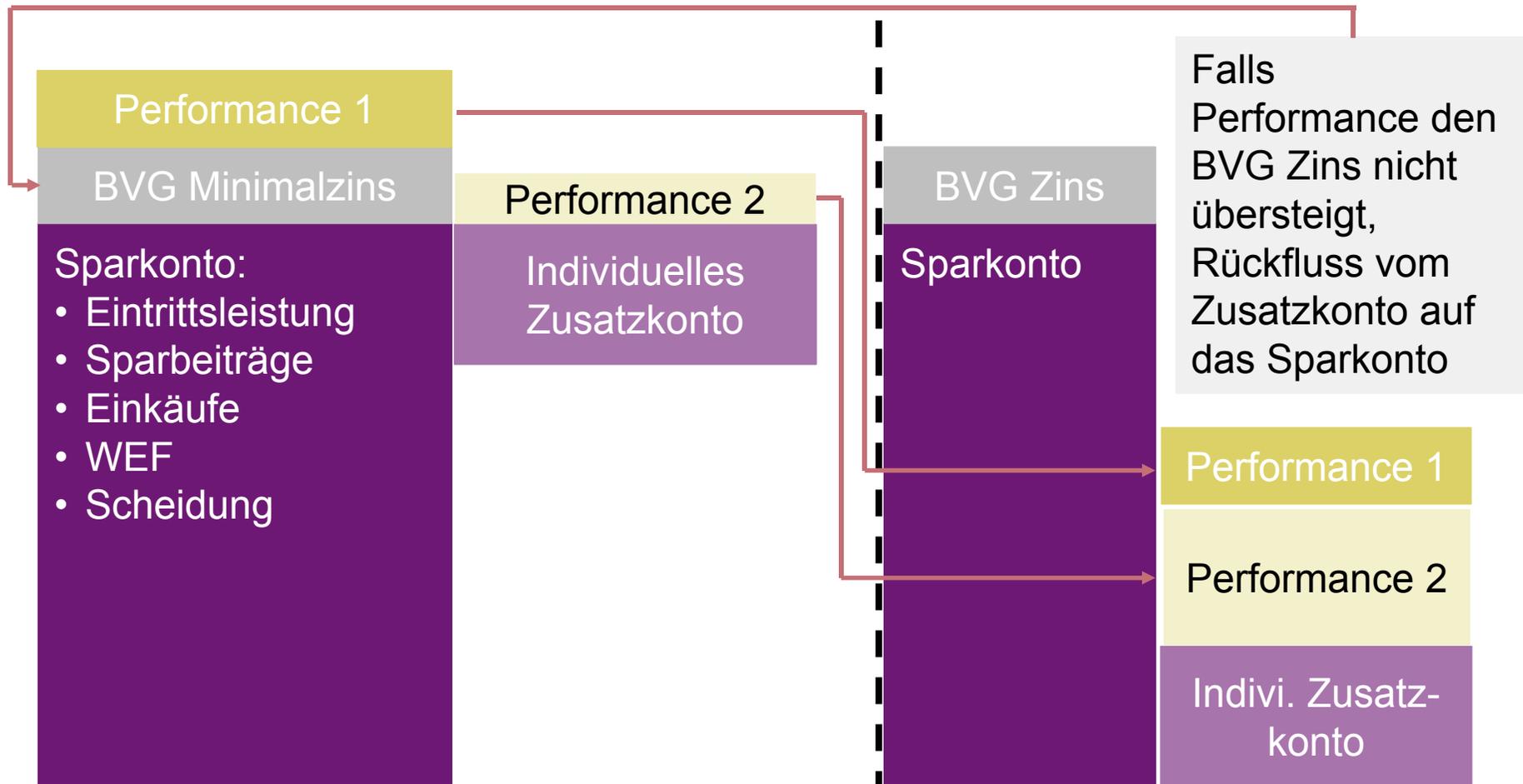
- Bei der Einführung des Konzepts der kontrollierten Umverteilung sind, wenn das Leistungsziel erhalten bleiben soll, **Kompensationsmassnahmen zu prüfen** und umzusetzen
  - der **Umwandlungssatz sinkt tendenziell weiter** (Einbezug Langlebigkeit)
  - **Erhöhung der Zinsen** ist nicht planbar
- Kompensationsmassnahmen sind grundsätzlich einmalige Massnahmen.
  - Sie werden bei späteren Umwandlungssatzanpassungen (im Rahmen einer nachhaltigen Lösung) weder im positiven noch im negativen Sinne angetastet.
- Mögliche Kompensationsmassnahmen:
  - «Mehr Sparen» (Altersgutschriften erhöhen)
  - «Länger Sparen» (Höheres Rücktrittsalter)
  - «Früher Sparen» (Sparprozess vor Alter 25)



# Variante 2: Umverteilung - Verzinsung



Aufteilung des Kapitals auf zwei Konti (schematische Darstellung):



# Variante 2: Umverteilung – Variable Rente



Beispiel: Versicherte Person mit **Altersguthaben von CHF 1'000'000**

		CHF
Fixe Altersrente	(UWS 1 = 4.5%)	45'000
Variable Altersrente	(UWS 2 = 0.8%)	8'000
<b>Total Altersrente</b>	<b>(UWS 1 + UWS 2 = 5.3%)</b>	<b>53'000</b>

<b>Altersrente pro Monat</b>	<b>4'417</b>
------------------------------	--------------

Simulation Entwicklung variable Rente	2019	2020	2021	2022
Fixe Altersrente (pro Monat)	3'750	3'750	3'750	3'750
Variable Altersrente	667	671	441	600
<b>Total Altersrente</b>	<b>4'417</b>	<b>4'421</b>	<b>4'191</b>	<b>4'350</b>
Performance	2.30%	-3.00%	5.50%	4.00%
./ Techn. Zinssatz	-2.00%	-2.00%	-1.50%	-1.50%
./ Kosten	-0.20%	-0.20%	-0.20%	-0.20%
<b>Rentenanpassung</b>	<b>0.10%</b>	<b>-5.20%</b>	<b>3.80%</b>	<b>2.30%</b>
Betrag in CHF	4	-230	159	100

## Variante 2: Folgen



- Der Deckungsgrad bewegt sich immer gegen 100%
  - Schlechte Performance:
    - Die variablen Renten werden reduziert
    - Das Zusatzkonto wird belastet für Finanzierung BVG-Minimalzins
  - Gute Performance:
    - Die variablen Renten steigen
    - Höhere Verzinsung wird dem Zusatzkonto gutgeschrieben
- **Umverteilung wird vermieden**

### Problematik:

- **Äufnung der Wertschwankungsreserven** wird schwierig.

### Lösung:

- **Schwelle einfügen**, damit nicht die gesamte Performance verteilt wird.

# Variante 3: Umverteilung – Verzinsung / Variable Rente



Variable Verzinsung / Rente, wird auf Alters-, Alters-Kinder- und Hinterlassenenrenten angewendet

- Zielrente = gemäss Umwandlungssatztabelle
- Grundrente = 75% der Zielrente

Deckungsgrad	Verzinsung	Rentenhöhe
<90%	0.00%	Grundrente
90% - 95%	1.20%	90% Zielrente
95% - 100%	1.60%	95% Zielrente
100% - 105%	2.00%	100% Zielrente
105% - 110%	2.40%	105% Zielrente
110% - 115%	2.80%	110% Zielrente
> 115%	mind. 3.80%	120% Zielrente

Technischer Zinssatz von 2.0% entspricht der Verzinsung der Sparkapitalien

- **Problematik:** Umverteilung kann reduziert werden, wird aber nicht vermieden.

# Variante 3: Beispiel



- Altersguthaben Alter 65 = CHF 1'000'000
- Umwandlungssatz (Zielrente) = 5.0%

Deckungsgrad	Zins		Altersrente Alter 65
	Aktiver Alter 65		
92%	1 Mio. * 1.2%	12'000	1. Mio. * 5% * 90%
102%	1 Mio. * 2.0%	20'000	1. Mio. * 5% * 100%
112%	1 Mio. * 2.8%	28'000	1. Mio. * 5% * 110%

- In diesem Modell erhalten die Aktiven mehr Geld als die Rentner.

Umverteilung zu Gunsten der Aktiven

## Fazit (1/2)

- Vorsicht bei direkten Anpassungen des technischen Zinssatzes. Eine Senkung des Zinssatzes bedeutet grundsätzlich eine **direkte unmittelbare Umverteilung** von den Aktiven zu den Rentnern.
- Die Situation der Kasse **Unterdeckung/Überdeckung** sollte entsprechend berücksichtigt werden bei einer Umverteilung.
- Eine **Senkung des Umwandlungssatzes** reduziert die Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern.
- Die Umverteilung findet immer zwischen **Aktiven, Rentnern und der Anpassung des Deckungsgrades** statt. Es stellt sich hier die Frage, wem die Wertschwankungsreserven und freien Mittel zugeordnet werden.

## Fazit (2/2)

- **Gewisse Umverteilungen** in der beruflichen Vorsorge sind **gewünscht**. Falls alle Umverteilungen eliminiert werden, so geht dies zu **Lasten der Solidarität**.
- Mit der **ökonomischen Bewertung** wird das Ziel einer kontrollierten Umverteilung nicht wirklich erreicht.
- Mit **variable Rentenmodellen und Verzinsungen** in Kombination mit klaren Regeln und Grenzen kann die Umverteilung am besten kontrolliert werden.

Eine vollständige Eliminierung der Umverteilung wird in Vorsorgeeinrichtungen kaum gewünscht.

# Sprechen Sie mit uns!

## Guido Aggeler

Mitglied der Geschäftsleitung SLPS  
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Telefon +41 43 284 72 10

Fax +41 43 338 72 10

[guido.aggeler@slps.ch](mailto:guido.aggeler@slps.ch)



## Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40

Postfach  
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25

[pension.services@slps.ch](mailto:pension.services@slps.ch)

[www.slps.ch](http://www.slps.ch)

**Der starke, kompetente Partner,  
auch in der Umsetzung**

**So fängt Zukunft an.**